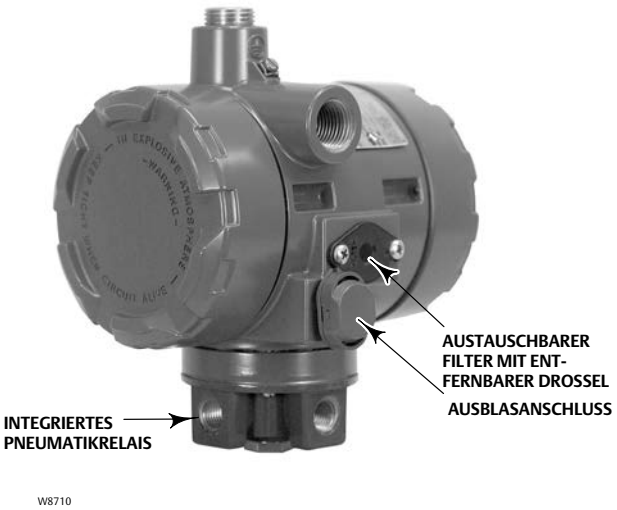
Fisher™ i2P-100 Elektropneumatischer Wandler

Inhalt

Einführung 1
Inhalt des Handbuches 1
Beschreibung 2
Technische Daten 2
Schulungsprogramme 2
Installation 5
Explosionsschutz-Zulassungen und besondere Anweisungen für die sichere Anwendung und Installation in explosionsgefährdeten Bereichen 7
Montage 7
Pneumatische Anschlüsse 8
Versorgungsdruckanforderungen 9
Diagnoseanschlüsse 10
Ausblasanschluss 10
Elektrische Anschlüsse 11
Betrieb 12
Justage 12
Erforderliche Geräte 12
Justageverfahren 12
Funktionsprinzip 14
Wartung 14
Fehlersuche 16
Austausch des Wandlermoduls 16
Austausch des Elektronikmoduls 17
Wartung des Relais 18
Bestellung von Ersatzteilen 19
Stückliste 20

Abbildung 1. Fisher i2P-100 Elektropneumatischer Wandler



Einführung

Inhalt des Handbuches

Dieses Handbuch enthält Informationen zur Installation, Bedienung, Wartung und Bestellung von Ersatzteilen für den Fisher Wandler i2P-100 (siehe Abbildung 1).

Informationen über die zusammen mit dem Wandler verwendeten Geräte sind in separaten Betriebsanleitungen enthalten.

Elektropneumatische Wandler i2P-100 dürfen nur von Personen eingebaut, bedient oder gewartet werden, die in Bezug auf die Installation, Bedienung und Wartung von Ventilen, Antrieben und Zubehör umfassend geschult wurden und darin qualifiziert sind. **Um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden, ist es erforderlich, diese Betriebsanleitung einschließlich aller Sicherheits- und Warnhinweise komplett zu lesen und zu befolgen.** Bei Fragen zu Anweisungen in diesem Handbuch Kontakt mit dem zuständigen Vertriebsbüro von Emerson Automation Solutions aufnehmen.

VORSICHT

Durch Herunterfallen oder unsachgemäße Behandlung des Wandlers kann das Wandlermodul beschädigt werden, was zu einem verschobenen oder minimalen Ausgangsdruck führt.

Beschreibung

Der Wandler dient der Umwandlung eines 4-20 mA Eingangssignals in ein proportionales pneumatisches Ausgangssignal, das vom Anwender konfiguriert werden kann und an ein Stellgerät übertragen wird. Der pneumatische Ausgangsbereich beträgt gewöhnlich 0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psig), 0,4 bis 2,0 bar (6 bis 30 psig) oder 0,14 bis 2,3 bar (2 bis 33 psi). Eine typische Anwendung ist in elektronischen Regelkreisen, wo das Stellgerät ein pneumatisch betätigtes Stellventil ist. Eingangssignal- und Ausgangsdruckbereich des Wandlers sind auf dem Typenschild angegeben, das am Gehäuse befestigt ist.

Technische Daten

Die technischen Daten des Wandlers i2P-100 sind in Tabelle 1 aufgeführt.

⚠ WARNUNG

Dieses Produkt ist für einen bestimmten Stromeingang, Temperaturbereich und weitere Anwendungsparameter vorgesehen. Die Anwendung unter anderen Strom-, Temperatur- und Einsatzbedingungen kann zu Fehlfunktionen des Produktes, zu Sachschäden oder zu Personenschäden führen.

Schulungsprogramme

Wenden Sie sich bitte zwecks Informationen über angebotene Kurse zum elektropneumatischen Wandler i2P-100 sowie zu einer Vielzahl anderer Produkte an:

Emerson Automation Solutions
Educational Services, Registration
Telefon: +1-641-754-3771 oder +1-800-338-8158
E-Mail: education@emerson.com
http://www.emersonprocess.com/education

Klicken Sie auf oder scannen Sie diesen Code, um mögliche pneumatische Energieeinsparungen zu berechnen.

Klicken Sie auf oder scannen Sie diesen Code, wenn Sie mehr über den Wandler i2P-100 erfahren möchten.

Tabelle 1. Technische Daten

Eingangssignal

4 - 20 mA ist Standard.
Vom Anwender konfigurierbarer DIP-Schalter für Teilbereichsbetrieb: siehe Tabelle unten.

Ausgangssignal(1)

Standardausführung mit 0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psig), 0,4 bis 2,0 bar (6 bis 30 psig) oder 0,14 bis 2,3 bar (2 bis 33 psig) lieferbar. Vom Anwender konfigurierbarer/s DIP-Schalter und Potenziometer für Nullpunkt und Bereich; siehe Tabelle unten.

Eingangssignal	Ausgangsdruck	
	Bar	psig
4 bis 20 mA DC	0,2 bis 1,0	3 bis 15
	0,4 bis 2,0	6 bis 30
	0,14 bis 2,3	2 bis 33
4 bis 12 mA DC	0,2 bis 1,0	3 bis 15
12 bis 20 mA DC	0,2 bis 1,0	3 bis 15

Äquivalenter Kreis

Der äquivalente Kreis des Wandlers i2P-100 ist eine Reihenschaltung mit konstantem Spannungsabfall (Batterie) von ca. 4 VDC und einem Gesamtwiderstand von 40 Ohm. Die Eingangsspannung wird von zwei 6,8 V Zener-Dioden geshuntet (siehe Abbildung 9).

Versorgungsdruck(2)

Empfohlen: 0,3 bar (5 psi) höher als das obere Ausgangssignal
Maximum: 3,4 bar (50 psig)

Medium: Luft oder nicht-korrosives Erdgas

Maximale Durchflussrate im Beharrungszustand

Siehe Tabelle 3 und 4

Maximale Luftleistung(3)

8,0 m^3/h (300 scfm) bei 1,4 bar (20 psig) Versorgungsdruck

Betriebsverhalten(4)

Referenzgenauigkeit: ±1,0 % des vollen Ausgangsbereichs; dies schließt die kombinierten Einflüsse von Hysterese, Linearität und Totzone ein

Linearitätsabweichung: ±0,5 % des vollen Ausgangsbereichs

Hysterese: 0,4 % des vollen Ausgangsbereichs

Frequenzgang: Verstärkung wird um 3 dB bei 3 Hz abgeschwächt, wenn das Ausgangssignal des Wandlers an einen typischen Instrumenteneingang übertragen wird

Temperatureinfluss: ±0,14 % pro Grad Celsius (±0,075 % pro Grad Fahrenheit) des Bereiches

Versorgungsdruck-Einfluss: 0,2 % des vollen Ausgangsbereichs pro bar Versorgungsdruckänderung

Vibrationseffekt: Weniger als 1 % des vollen Ausgangsbereichs bei Prüfung nach ISA S75.13

Elektromagnetische Verträglichkeit
Erfüllt EN 61326-1:2013
Störfestigkeit-Industrieeinsatz gemäß Tabelle 2 der Norm EN 61326-1. Das Störfestigkeitsverhalten ist in Tabelle 2 unten dargestellt.
Emissionswerte-Klasse A
ISM-Geräteauslegung: Group 1, Class A

Zulässige Umgebungstemperatur(2)

-40 bis 85 °C (-40 bis 185 °F)

Abdichtung der Elektrik

Einfach abgedichtetes Gerät gemäß ANSI/ISA 12.27.01

Elektrische Klassifizierung

Zulassungen für den Ex-Bereich:

CSA - Eigensicher, Ex-Schutz, Typ n, Staub Ex-Schutz

FM - Eigensicher, Ex-Schutz, Typ n, keine Funken erzeugend, Staub Ex-Schutz

ATEX - Eigensicher, druckfeste Kapselung, Typ n

IECEx - Eigensicher, druckfeste Kapselung, Typ n

Elektrikgehäuse:

Bei Verwendung einer Ausblasleitung zu einem entfernten Ort	Ohne Ausblasleitung zu einem entfernten Ort
CSA - Gehäuseschutzart 4X FM - NEMA 4X ATEX - IP66 IECEx - IP66	CSA - Gehäuseschutzart 3 FM - NEMA 3 ATEX - IP64 IECEx - IP64

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Tabelle 1. Technische Daten (Fortsetzung)

Weitere Klassifizierungen/Zertifizierungen

CUTR - Customs Union Technical Regulations
INMETRO - National Institute of Metrology, Quality and Technology (Brasilien)
KGS - Korea Gas Safety Corporation (Südkorea)
NEPSI - National Supervision and Inspection Centre for Explosion Protection and Safety of Instrumentation (China)

Weitere Informationen bzgl. Klassifizierung/Zertifizierung sind beim Emerson Automation Solutions Vertriebsbüro erhältlich.

Anschlüsse

Versorgungs- und Ausgangsdruck: 1/4 NPT, Innengewinde
Ausblasanschluss: 1/4 NPT, Innengewinde
Elektrisch: Standard 1/2 NPT
Kabelquerschnitt: 18 bis 22 AWG

Einstellmöglichkeiten(1)

Nullpunkt und Bereich: Abgleichpotenziometer (20 Drehungen) für die Einstellung von Nullpunkt und Bereich unter der Gehäuseabdeckung (siehe Abbildung 10).
Schalter: Ermöglicht Eingangssignal-Teilbereich und benutzerkonfigurierbaren Ausgangsbereich von 0,14 bis 2,3 bar (2 bis 33 psig).

Montagemöglichkeiten

■ Antrieb ■ Standrohr oder ■ Wand

Ungefähres Gewicht (nur Wandler)

2,5 kg (5.5 lbs)

Stellzeit des Antriebs

Siehe Abbildung 2

Übereinstimmung mit Guter Ingenieurspraxis

Fisher Controls International LLC erklärt, dass das vorliegende Produkt die Bestimmungen des Artikels 4, Absatz 3, der Druckgeräterichtlinie (DGRL) 2014/68/EU erfüllt. Das Produkt wurde gemäß Sound Engineering Practice (SEP) entwickelt und hergestellt und kann kein CE-Zeichen entsprechend der DGRL tragen.

Das Produkt trägt jedoch *möglicherweise* das CE-Zeichen, um dadurch die Übereinstimmung mit *anderen* gültigen EU-Richtlinien zu kennzeichnen.

HINWEIS: Spezielle Gerätebegriffe sind im ANSI/ISA-Standard 51.1 - Process Instrument Terminology definiert.
1. Für andere Bereiche ist die Einstellung von Nullpunkt und Bereich erforderlich.
2. Die in diesem Handbuch angegebenen Grenzwerte für Drücke und Temperaturen dürfen nicht überschritten werden. Alle gültigen Standards und gesetzlichen Vorschriften müssen eingehalten werden.
3. Norm-m^3/h - Normkubikmeter pro Stunde (0 °C und 1,01325 bar absolut). Scfh - Standardkubikfuß pro Stunde (60 °F und 14,7 psia).
4. Referenzbedingungen: Wandler mit 4 - 20 mA Eingangssignal und 0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psig) Ausgangsbereich bei einer Umgebungstemperatur von 24 °C (75 °F).

Tabelle 2. Zusammenfassende Ergebnisse zur EMV-Störfestigkeit

Messpunkt	Symptom	Basis-Standard	Teststufe	Verhaltens-Kriterien(1)
Gehäuse	Elektrostatische Entladung	IEC 61000-4-2	4 kV Kontakt 8 kV Luft	A
	Abgestrahltes elektromagnetisches Feld	IEC 61000-4-3	80 bis 1000 MHz bei 10 V/m mit 1 kHz AM bei 80 % 1400 bis 2000 MHz bei 3 V/m mit 1 kHz AM bei 80 % 2000 bis 2700 MHz bei 1 V/m mit 1 kHz AM bei 80 %	A
E/A-Signal/ Regelung	Burst (schnelle transiente Störgrößen)	IEC 61000-4-4	1 kV	A
	Spannungsstoß	IEC 61000-4-5	1 kV (jeweils nur Leitung gegen Erde)	A
	Leitungsgeführte HF	IEC 61000-4-6	150 kHz bis 80 MHz bei 3 Veff	A

Grenzwert = ±1 % des Bereiches
1. A = Keine Beeinträchtigung während des Tests. B = Zeitweilige Beeinträchtigung während des Tests, jedoch selbsttätige Wiederherstellung des Verhaltens.

Tabelle 3. Maximale Durchflussrate im Beharrungszustand (Luft)

VERSORGUNGSDRUCK		AUSGANGSDRUCK		DURCHFLUSSRATE IM BEHARRUNGSZUSTAND (1)	
bar	psi	bar	psi	m^3/h	Scfh
1,4	20	**0,2 - 1,0**	**3 - 15**		
		0,2	3	0,04	1.5
		0,62	9	0,06	2.0
		1,0	15	0,07	2.6
2,4	35	**0,4 - 2,0**	**6 - 30**		
		0,4	6	0,05	1.7
		1,2	18	0,08	2.9
		2	30	0,12	4.1
2,6	38	**0,1 - 2,3**	**2 - 33**		
		0,1	2	0,04	1.5
		1,2	17.5	0,08	2.9
		2,3	33	0,12	4.3

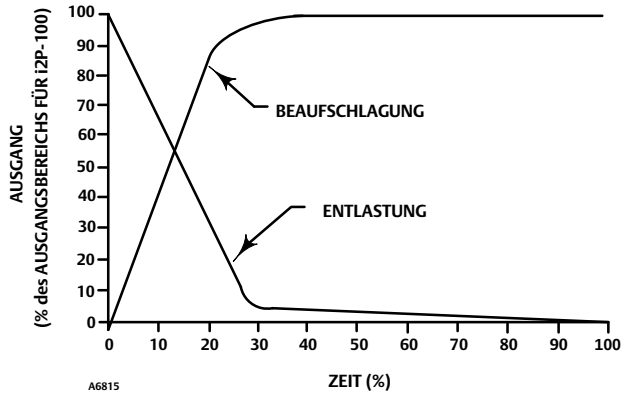
1. Norm-m^3/h - Normkubikmeter pro Stunde (0 °C und 1,0135 bar absolut).
   Scfh - Standardkubikfuß pro Stunde (60 °F und 14,7 psig).

Tabelle 4. Maximale Durchflussrate im Beharrungszustand (Erdgas)

VERSORGUNGSDRUCK		AUSGANGSDRUCK		DURCHFLUSSRATE IM BEHARRUNGSZUSTAND (1,2)	
bar	psi	bar	psi	m^3/h	Scfh
1,4	20	**0,2 - 1,0**	**3 - 15**		
		0,2	3	0,06	1.95
		0,62	9	0,07	2.6
		1,0	15	0,1	3.38
2,4	35	**0,4 - 2,0**	**6 - 30**		
		0,4	6	0,6	2.21
		1,2	18	0,11	3.77
		2	30	0,15	5.33
2,6	38	**0,1 - 2,3**	**2 - 33**		
		0,1	2	0,06	1.94
		1,2	17.5	0,11	3.74
		2,3	33	0,18	5.55

1. Norm-m^3/h - Normkubikmeter pro Stunde (0 °C und 1,0135 bar absolut).
   Scfh - Standardkubikfuß pro Stunde (60 °F und 14,7 psig).
2. Erdgas-Durchflussrate im Beharrungszustand auf der Grundlage des spezifischen Gewichtes von Erdgas 0,6.
   Bei steigendem spezifischen Gewicht verringert sich der Durchfluss.

Abbildung 2. Beziehung zwischen Ausgang und Zeit für Fisher i2P-100 Wandler



Installation

Der elektropneumatische Wandler i2P-100 ist für den Betrieb mit Luft oder Erdgas als Versorgungsmedium zugelassen. Bei Verwendung von Erdgas als pneumatisches Versorgungsmedium liegt das Gas über die pneumatischen Ausgangsanschlüsse des Wandlers auch an verbundenen Geräten an. Falls keine Ausblasleitung zu einem entfernten Ort verwendet wird, bläst das Gerät das Versorgungsmedium bei normalem Betrieb in die Umgebung ab. Bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium in einem geschlossenen Raum, der kein explosionsgefährdeter Bereich ist, ist dennoch eine Ausblasleitung zu einem entfernten Ort erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personenschäden, Sachschäden oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben. In explosionsgefährdeten Bereichen ist die Ausblasleitung zu einem entfernten Ort je nach Klassifizierung des Bereichs und gemäß örtlichen, regionalen und Landesvorschriften, -regeln und -bestimmungen erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personenschäden, Sachschäden oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben.

Zusätzliche Informationen zur Installation und sicheren Anwendung in explosionsgefährdeten Bereichen sind in den entsprechenden Ergänzungen zur Betriebsanleitung zu finden, die im Abschnitt „Explosionsschutz-Zulassungen und besondere Anweisungen für die sichere Anwendung und Installation in explosionsgefährdeten Bereichen" auf Seite 7 aufgeführt sind.

⚠ WARNUNG

Personen- oder Sachschäden durch plötzliches Entweichen von Druck, Luft oder Erdgas auf folgende Weise vermeiden:

- **Bei der Ausführung jeglicher Installationsarbeiten stets Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.**
- **Bei der Installation in einer vorhandenen Anwendung siehe auch WARNUNG zu Beginn des Abschnitts Wartung in dieser Betriebsanleitung.**
- **Etwaige zusätzliche Maßnahmen, die zum Schutz vor Prozessmedien zu treffen sind, sind mit dem zuständigen Prozess- oder Sicherheitsingenieur abzuklären.**

VORSICHT

An den pneumatischen Anschlüssen kein Dichtband verwenden. Das Gerät enthält enge Kanäle, die durch sich ablösendes Dichtband verstopfen können. Zum Abdichten und Schmieren der pneumatischen Gewindeanschlüsse sollte Gewindedichtpaste verwendet werden.

⚠ WARNUNG

Das Gerät bläst das Versorgungsmedium in die Umgebungsluft ab. Bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium und Installation dieses Gerät in einem geschlossenen Raum, der kein explosionsgefährdeter Bereich (nicht klassifiziert) ist, ist eine Ausblasleitung zu einem entfernten, sicheren Ort erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben.

Wird dieses Gerät in einem (klassifizierten) explosionsgefährdeten Bereich installiert, ist eine Ausblasleitung zu einem entfernten Ort je nach Klassifizierung des Bereichs und gemäß örtlichen, regionalen und Landesvorschriften, -regeln und -bestimmungen erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben.

Die Ausblasleitung muss den Normen und Anlagenvorschriften entsprechen, so kurz wie möglich gehalten werden sowie einen ausreichenden Innendurchmesser und möglichst wenige Krümmungen aufweisen, um Druckaufbau im Gehäuse zu minimieren.

Die Feststellschrauben (Pos. 8), die der Verriegelung der Gehäuseabdeckungen (Pos. 2) dienen, wurden werksseitig ca. eine Umdrehung herausgedreht. Wenn der Wandler i2P-100 in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet wird, müssen diese Feststellschrauben vollständig eingeschraubt werden.

⚠ WARNUNG

Wenn der Wandler in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet wird, müssen die Feststellschrauben (Pos. 8) vollständig eingeschraubt werden, um die Gehäuseabdeckungen zu verriegeln und sicher zu befestigen. Wenn die Feststellschrauben nicht vollständig eingeschraubt werden, kann der Wandler von unberechtigten Personen geöffnet werden, wodurch Personen- bzw. Sachschäden durch Feuer oder Explosion verursacht werden können.

Explosionsschutz-Zulassungen und besondere Anweisungen für die sichere Anwendung und Installation in explosionsgefährdeten Bereichen

Zulassungsinformationen sind in den folgenden Ergänzungen zur Betriebsanleitung zu finden.

- CSA-Zulassungsinformationen für Fisher i2P-100 Elektropneumatischen Wandler (D104192X012)
- FM-Zulassungsinformationen für Fisher i2P-100 Elektropneumatischen Wandler (D104193X012)
- ATEX-Zulassungsinformationen für Fisher i2P-100 Elektropneumatischen Wandler (D104194X012)
- IECEx-Zulassungsinformationen für Fisher i2P-100 Elektropneumatischen Wandler (D104195X012)

Alle Druckschriften sind bei Ihrem Vertriebsbüro von Emerson Automation Solutions erhältlich. Besuchen Sie auch unsere Website unter www.Fisher.com. Alle anderen Zulassungs-/Zertifizierungsinformationen erhalten Sie von Ihrem Emerson Automation Solutions Vertriebsbüro.

Montage

Bei Bestellung eines Wandlers als Teil eines Stellventils wird der Wandler werkseitig an den Antrieb montiert, mit den erforderlichen Rohrleitungen an den Antrieb angeschlossen und gemäß den Vorgaben in der Bestellung eingestellt. Typische Montagekonfigurationen sind in den Abbildungen 3 und 4 dargestellt.

Abbildung 3. Fisher i2P-100 Elektropneumatischer Wandler, montiert an einem Hubantrieb 667, Größe 30

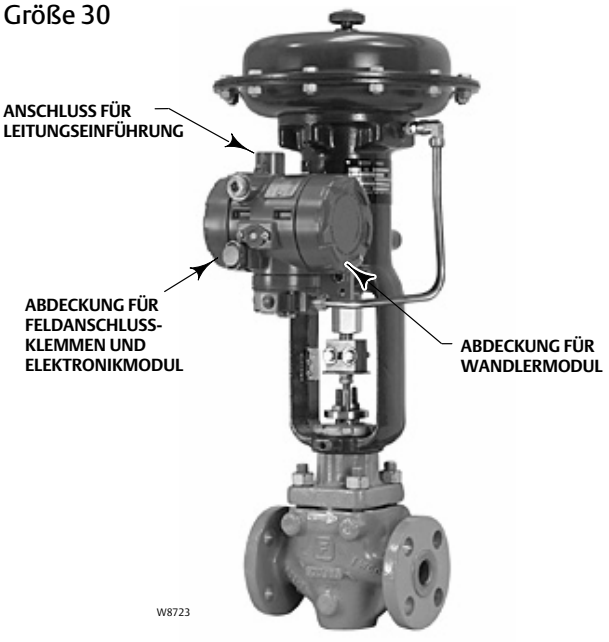
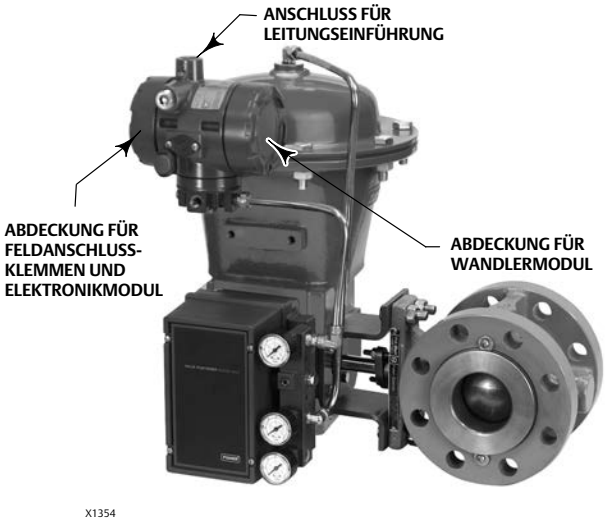


Abbildung 4. Fisher Elektropneumatischer Wandler i2P-100, montiert an einem Drehantrieb 2052 mit Stellungsregler 3610J und Drehstellventil V300B



Die Wandler können auch separat für die Montage an ein bereits in Betrieb befindliches Stellventil, an ein 2 Zoll-Standrohr oder für Wandmontage bestellt werden. Wandler können mit oder ohne Montageteile bestellt werden.

VORSICHT

Den Ausblasanschluss nicht nach unten gerichtet montieren. Andernfalls wird Feuchtigkeit nicht ordnungsgemäß abgeleitet und der Anschluss kann durch Eis oder Schmutz blockiert werden, was zu einem instabilen Prozess führt.

Die Montageteile umfassen eine Montageplatte, Schrauben und, bei Montage an ein Standrohr, eine Rohrschelle. Die Rohrleitungen sind nur im Lieferumfang enthalten, wenn der Wandler werkseitig montiert wurde. Für alle Eingangs- und Ausgangsanschlüsse eine 3/8 Zoll-Rohrleitung verwenden. Die Länge der Rohrleitung zwischen Wandlerausgang und Stellgerät möglichst kurz dimensionieren. Die Gesamtabmessung des Wandlers sind in Abbildung 5 dargestellt. Falls ein wettergeschützter Einbau erforderlich ist, den Wandler so montieren, dass Feuchtigkeit durch den Ausblasanschluss ablaufen kann. Es darf sich keine Feuchtigkeit bzw. kein Kondensat im Ausblasanschluss ansammeln.

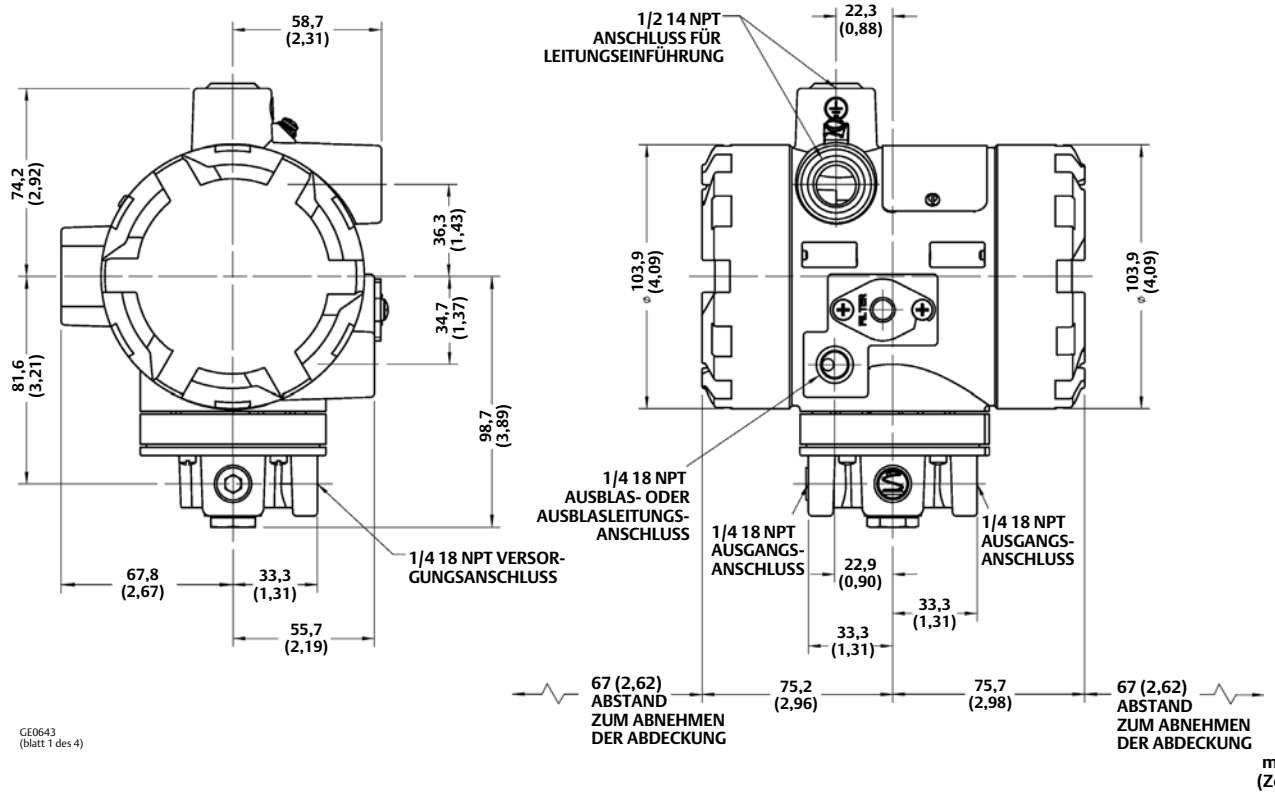
Pneumatische Anschlüsse

VORSICHT

An den pneumatischen Anschlüssen kein Dichtband verwenden. Das Gerät enthält enge Kanäle, die durch sich ablösendes Dichtband verstopfen können. Zum Abdichten und Schmieren der pneumatischen Gewindeanschlüsse sollte Gewindedichtpaste verwendet werden.

Alle Druckanschlüsse am Wandler sind, wie in Abbildung 5 dargestellt, mit 1/4 NPT Innengewinde ausgeführt. Für alle Druckanschlüsse 3/8-Zoll-Leitungen verwenden. Zum Anschluss einer Ausblasleitung zu einem entfernten Ort den Unterabschnitt zum Ausblasanschluss zu Rate ziehen.

Abbildung 5. Abmessungen und Anschlüsse



Versorgungsdruckanforderungen

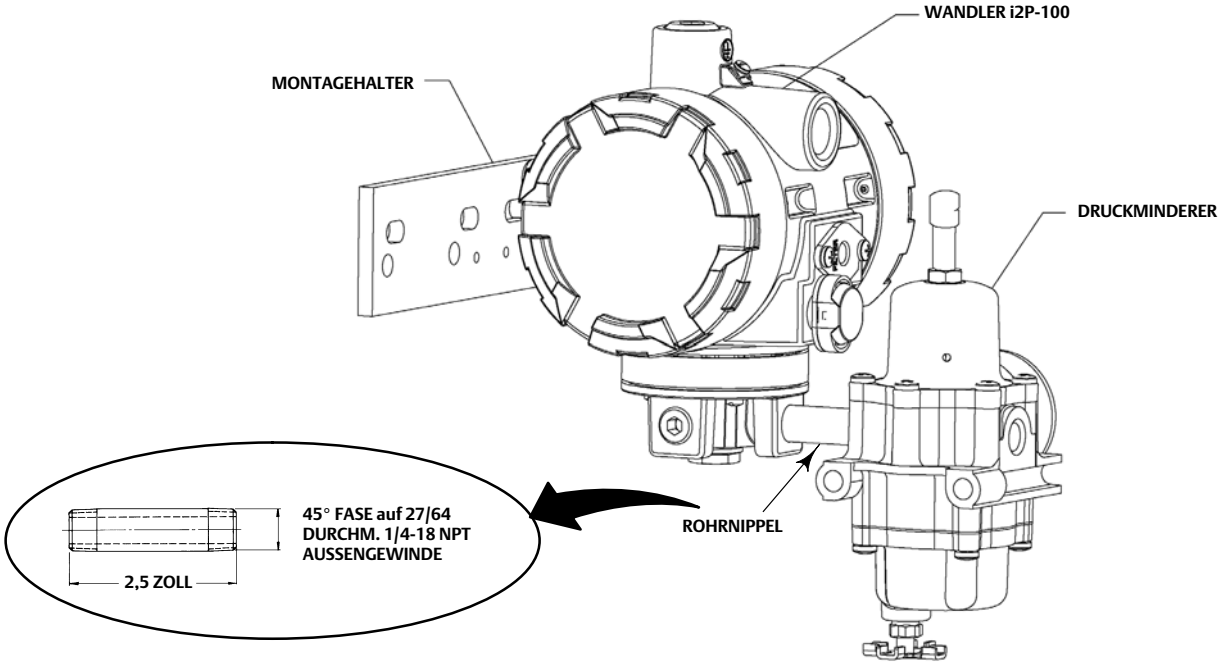
⚠ WARNUNG

Durch unsaubere, feuchte, ölhaltige und korrosive Instrumenten-Versorgungsmedien können schwere Personen- oder Sachschäden verursacht werden. Für die meisten Anwendungsfälle sind der Einsatz und die regelmäßige Wartung eines Filters, der Partikel mit einem Durchmesser von 40 µm und größer zurückhält, ausreichend. Bei Fragen zur Verwendung von korrosiven Gasen sowie zu Anforderungen und Methoden zur Luftfilterung oder zur Wartung des Filters bitte die einschlägigen Normen und Vorschriften über Instrumentenluft beachten und die zuständige Emerson Automation Solutions Vertretung vor Ort ansprechen.

Als Versorgungsmedium eignet sich saubere, trockene Luft oder ein nicht korrosives Gas. Zum Filtern und Regeln der Versorgungsluft einen Fisher Druckminderer 67CFR mit standardmäßigem 5-Mikrometer-Filter oder ein vergleichbares Gerät verwenden. Der Druckminderer kann wie in Abbildung 6 zusammen mit dem Wandler an eine Halterung oder an die Montagefläche des Antriebs montiert werden. An den Druckminderer kann ein Ausgangsdruck-Manometer angeschlossen werden, um den Versorgungsdruck zum Wandler anzuzeigen. Zur Unterstützung bei der Justage kann außerdem ein zweites Manometer am Wandler angebracht werden, um den Ausgangsdruck des I/P-Wandlers anzuzeigen.

Den mit IN gekennzeichneten 1/4 NPT-Anschluss am Druckminderer (falls verwendet) oder den mit SUPPLY gekennzeichneten 1/4 NPT-Anschluss am Wandlergehäuse (wenn kein Druckminderer installiert ist) mit der nächstgelegenen geeigneten Druckluftquelle verbinden.

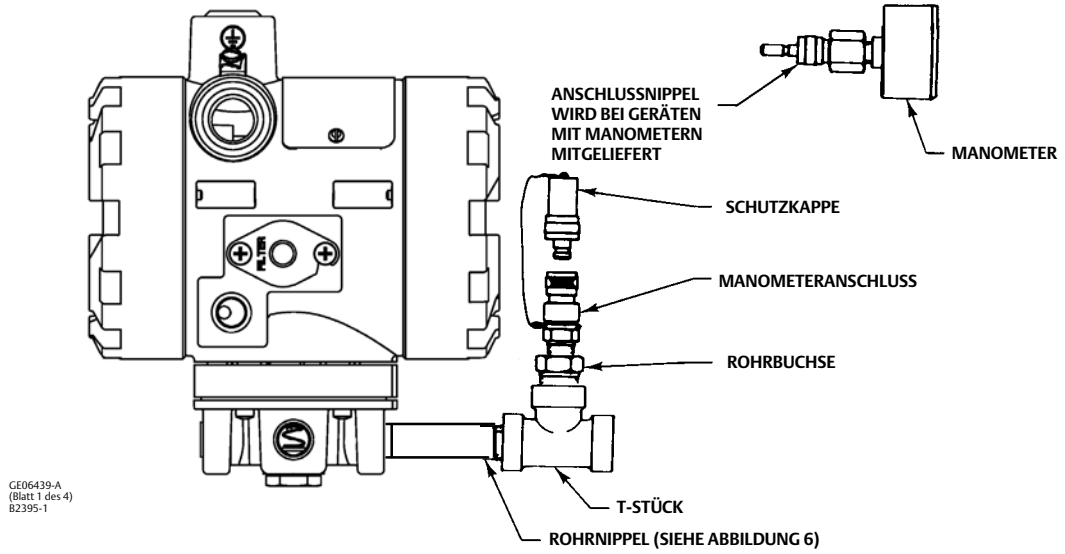
Abbildung 6. Typische Montage des Fisher i2P-100 Wandlers mit Filter-Druckminderer 67CFR



Diagnoseanschlüsse

Für die Diagnose des Gesamtsystems aus Ventil/Antrieb/Stellungsregler gibt es spezielle Manometeranschlüsse und andere Anschlussteile. Typische Diagnoseanschlüsse sind in Abbildung 7 dargestellt. Zu den Anschlussteilen gehören ein 1/4 NPT-Rohrnippel und ein T-Stück mit 1/8 NPT-Rohrbuchse für den Anschluss. Der Manometeranschluss besteht aus einem 1/8 NPT-Anschluss und einer Schutzkappe.

Abbildung 7. Diagnoseanschluss des Fisher i2P-100 Wandlers



Hinweis

Wenn der Wandler i2P-100 an einem Ventil mit Stellungsregler verwendet wird, dann sind für den i2P-100 keine Diagnoseanschlüsse erforderlich. Die Diagnoseanschlüsse sollten am Stellungsregler installiert werden.

Die Teile für die Diagnoseanschlüsse zwischen Wandler i2P-100 und Antrieb installieren.

1. Vor dem Zusammenbau von Rohrnippel, T-Stück, Rohrbuchsen, Antriebsleitungen und Manometeranschluss Dichtmittel auf alle Gewinde auftragen.
2. Das T-Stück so positionieren, dass Manometeranschluss und Schutzkappe einfach für die Diagnose zugänglich sind.

Ausblasanschluss

Bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium die folgenden Warnhinweise lesen und befolgen. Bei Fragen zu den Informationen in diesem Abschnitt wenden Sie sich an Ihr Vertriebsbüro von Emerson Automation Solutions.

⚠ WARNUNG

Das Gerät bläst das Versorgungsmedium in die Umgebungsluft ab. Bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium und Installation dieses Gerät in einem geschlossenen Raum, der kein explosionsgefährdeter Bereich (nicht klassifiziert) ist, ist eine Ausblasleitung zu einem entfernten, sicheren Ort erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben.

Wird dieses Gerät in einem (klassifizierten) explosionsgefährdeten Bereich installiert, ist eine Ausblasleitung zu einem entfernten Ort je nach Klassifizierung des Bereichs und gemäß örtlichen, regionalen und Landesvorschriften, -regeln und -bestimmungen erforderlich. Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion oder eine andere Ex-Klassifizierung des Bereichs zur Folge haben.

Die Ausblasleitung muss den Normen und Anlagenvorschriften entsprechen, so kurz wie möglich gehalten werden sowie einen ausreichenden Innendurchmesser und möglichst wenige Krümmungen aufweisen, um Druckaufbau im Gehäuse zu minimieren.

Falls eine Ausblasleitung zu einem entfernten Ort erforderlich ist, muss diese so kurz wie möglich sein und sollte möglichst wenige Krümmungen und Winkel aufweisen. Zum Anschließen einer Ausblasleitung zu einem entfernten Ort die Kunststoffkappe (Pos. 71, Abbildung 13) vom Ausblasanschluss abnehmen. Der Ausblasanschluss hat 1/4 NPT Innengewinde. Als Ausblasleitung eine 3/8-Zoll-Rohrleitung verwenden.

Elektrische Anschlüsse

⚠ WARNUNG

Beim Betrieb im Ex-Schutz-Bereich oder bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium vor dem Entfernen der Gehäuseabdeckung die Stromversorgung trennen. Wird vor dem Abnehmen der Abdeckung die Stromversorgung nicht abgeschaltet, kann dies zu Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion führen.

Bei eigensicheren Anwendungen das Typenschild oder die Anweisungen des Herstellers der Barriere hinsichtlich der korrekten Verdrahtung und Installation beachten.

Hinweis

Für explosionsgeschützte Anwendungen in Nordamerika im Class/Division System sind die Wandler i2P-100 so konstruiert, dass eine Abdichtung des Kabelschutzrohres nicht erforderlich ist. In allen anderen Einsatzfällen das Produkt gemäß den örtlichen, regionalen oder nationalen Gesetzen, Vorschriften und Regeln einbauen.

⚠ WARNUNG

Kabel und/oder Kabelverschraubungen verwenden, die gemäß den Einsatzbedingungen (wie z. B. Explosionsschutz, Gehäuseschutzart und Temperatur) ausgelegt sind, um Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion zu vermeiden.

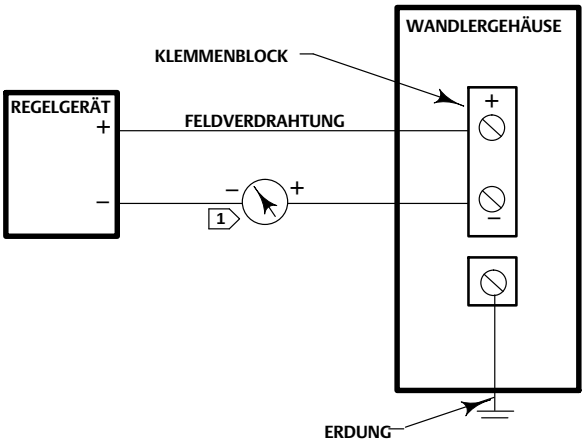
Verdrahtungsanschlüsse müssen für die jeweilige Ex-Bereich-Zulassung gemäß den lokalen, regionalen und nationalen Vorschriften vorgenommen werden. Die Nichtbeachtung von lokalen, regionalen und nationalen Vorschriften kann zu Personen- und Sachschäden durch Feuer oder Explosion führen.

Für die Feldverdrahtung den 1/2 NPT-Anschluss verwenden, der in Abbildung 5 dargestellt ist.

Für den Anschluss der Feldverdrahtung vom Regelgerät zum Wandler die Abbildungen 8, 9 und 10 als Referenz verwenden. Die Plusleitung vom Regelgerät an die Plusklemme (+) des Wandlers und die Minusleitung vom Regelgerät an die Minusklemme (-) des Wandlers anschließen. Die Klemmenschrauben nicht zu fest anziehen. Das maximale Drehmoment beträgt 0,45 Nm (4 lbf-Zoll). Die Erdungsklemme des Wandlers mit einem Erdungsanschluss verbinden.

Erdungsklemmen befinden sich sowohl im Inneren als auch an der Außenseite des Wandlergehäuses.

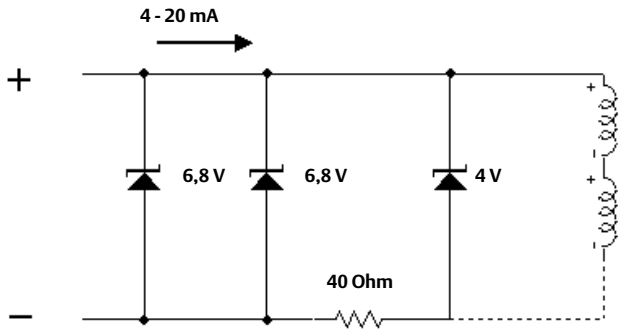
Abbildung 8. Typisches Feldverdrahtungsschema



HINWEIS:
1 ZUR FEHLERSUCHE ODER ZUR ÜBERWACHUNG DES BETRIEBS KÖNNEN EIN VOLTMETER ÜBER EINEM 250-OHM-WIDERSTAND ODER EIN AMPEREMETER ALS ANZEIGEGERÄT VERWENDET WERDEN.

A3875

Abbildung 9. Äquivalenter Kreis



Betrieb

Während des normalen Betriebs ist der Ausgang des Wandlers i2P-100 an das Stellgerät angeschlossen.

Justage

⚠ WARNUNG

Bei Instrumenten mit Ex-Schutz-Zulassung oder bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium die Stromversorgung trennen, bevor eine der Gehäuseabdeckungen in einem explosionsgefährdeten Bereich entfernt wird. Wenn die Stromversorgung eines in einem explosionsgefährdeten Bereich installierten Wandlers eingeschaltet wird, während eine der Abdeckungen abgenommen ist, kann dies zu Verletzungen oder Sachschäden durch Brände oder Explosionen führen.

In eigensicheren Bereichen muss die Strommessung während des Betriebs mit einem Messgerät durchgeführt werden, das für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen ausgelegt ist.

Erforderliche Geräte

Eine Strom- oder Spannungsquelle wählen, die ohne Umschalten des Bereichs in der Lage ist, den Wandler über den gesamten Eingangsbereich anzusteuern. Durch Umschalten des Bereichs einer Strom- oder Spannungsquelle werden Spitzen erzeugt bzw. invertierte Eingangssignale im mittleren Skalenbereich an den Wandler übertragen, die zu Fehlern führen. Die Stromquelle sollte 30 mA mit max. 30 V Bürdenspannung liefern.

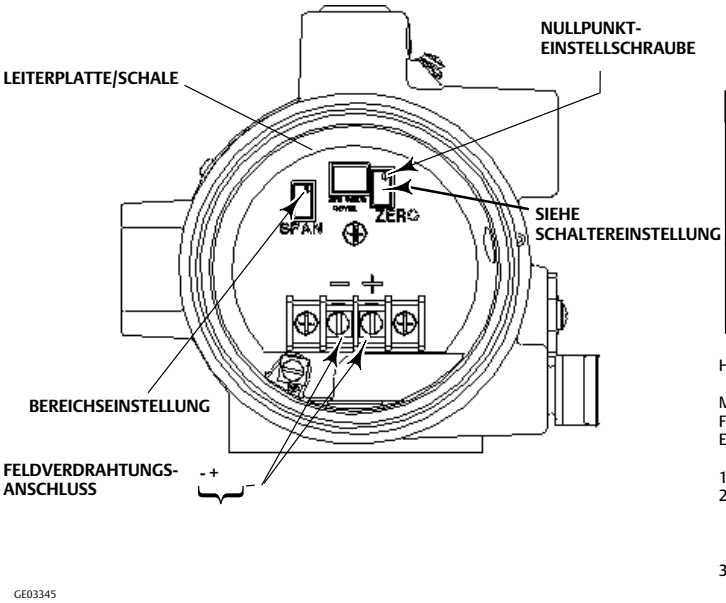
Justageverfahren

⚠ WARNUNG

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, die durch einen unkontrollierten Prozess verursacht werden können, sind vorübergehend geeignete Maßnahmen zur Prozesssteuerung zu treffen, bevor mit der Justage begonnen wird.

Zur Anordnung der Einstellelemente siehe Abbildung 10.

Abbildung 10. Einstellung von Nullpunkt und Bereich und Schaltereinstellungen



SCHALTEREINSTELLUNG(3)

EINSTELLUNG A	EINSTELLUNG B(1,2)	EINSTELLUNG C(1)
OFF 1 ON OFF 2	OFF 1 ON 2 ON	1 ON 2 ON
4-20 mA 3-15 psi	**4-12 mA 3-15 psi** **4-20 mA 6-30 psi** **4-20 mA 2-33 psi**	**12-20 mA 3-15 psi**

HINWEISE:

MIT DER SCHALTEREINSTELLUNG WIRD DIE KONFIGURATION WIE ANGEGEBEN FESTGELEGT. BEISPIEL: BEIDE SCHALTER AUF „OFF“ (AUS) ERGIBT BEI 4-20mA EINGANG EIN AUSGANGSSIGNAL VON 3-15 PSIG

1. TEILBEREICHS-EINGANGSSIGNALE SIND ÜBER DIP-SCHALTER WÄHLBAR.
2. DER AUSGANGSSIGNALBEREICH 0,14 BIS 2,0 BAR (2 BIS 33 PSIG) ERFORDERT DIE EINSTELLUNG DER DIP-SCHALTER AUF AUSWAHL B SOWIE EINE JUSTIERUNG VON NULLPUNKT UND BEREICH. FÜR ANDERE BEREICHE IST DIE JUSTIERUNG VON NULLPUNKT UND BEREICH ERFORDERLICH.
3. SCHALTER 1 IN DER POSITION „ON“ (EIN) UND SCHALTER 2 IN DER POSITION „OFF“ (AUS) IST KEINE GÜLTIGE SCHALTEREINSTELLUNG.

Hinweis

Die folgenden Schritte gelten für einen mit 4 - 20 mA, 0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psig) konfigurierten Wandler. Die gleiche Vorgehensweise gilt für andere Konfigurationen.

1. Die Abdeckung des Elektronikmoduls (neben der Leitungseinführung, siehe Abbildungen 3 und 4) abnehmen.

VORSICHT

Die Gehäuseabdeckungen auf keinen Fall entfernen, wenn die Feststellschrauben (Pos. 8) festgezogen sind. Das Entfernen der Gehäuseabdeckungen ohne vorheriges Lockern der Feststellschrauben kann die Abdeckungen beschädigen.

2. Eingangs- und Ausgangsbereiche können per DIP-Schalter gewählt werden. Siehe Abbildung 10 bzgl. der DIP-Schalter-Einstellungen. Die Einstellungen des DIP-Schalters sowie Nullpunkt und Bereich nach Bedarf anpassen, um den gewünschten Eingangs-/Ausgangsbereich zu erhalten.
3. Wenn eine andere Stromquelle als das Regelgerät als Eingang verwendet wird, das Regelgerät abklemmen und die Plusklemme der Stromquelle mit der Plusklemme (+) des Wandlers und die Minusklemme der Stromquelle mit der Minusklemme (-) des Wandlers verbinden.

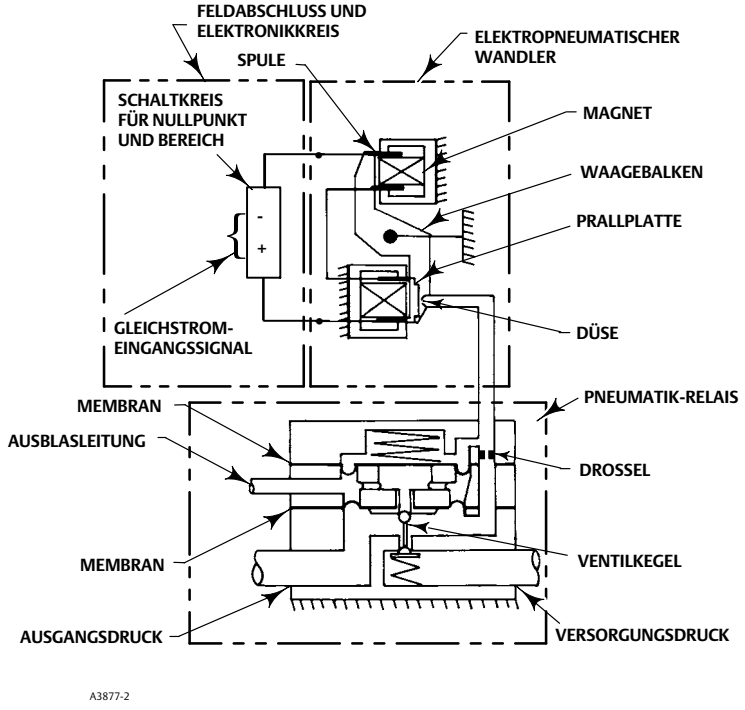
   Wenn ein externes Messgerät verwendet wird, die Plusklemme der Stromquelle an die Plusklemme (+) des Wandlers anschließen. Die Plusklemme des Messgeräts an die Minusklemme (-) des Wandlers und die Minusklemme des Messgeräts an die Minusklemme der Stromquelle anschließen (siehe Abbildung 8).
4. Prüfen, ob der Versorgungsdruck dem empfohlenen Druck entspricht. Siehe Tabelle 1 (Technische Daten) bezüglich der Empfehlungen für den Versorgungsdruck.

5. Den Eingangsstrom auf einen niedrigen mA-Wert einstellen.
6. Der Ausgangsdruck sollte 0,2 bar (3 psig) betragen. Sollte dies nicht der Fall sein, das Nullpunkt-Potenziometer (ZERO) justieren, bis der Ausgangsdruck 0,2 bar (3 psig) beträgt.
7. Den Eingangsstrom auf einen hohen mA-Wert einstellen.
8. Der Ausgangsdruck sollte 1,0 bar (15 psig) betragen. Sollte dies nicht der Fall sein, das Bereichs-Potenziometer (SPAN) justieren, bis der Ausgangsdruck 1,0 bar (15 psig) beträgt.
9. Die Schritte 5 bis 8 wiederholen, bis der Ausgangsdruck ohne weitere Justage innerhalb der angegebenen Genauigkeitsanforderungen liegt.
10. Wenn eine andere Stromquelle als der Regler verwendet wurde, die Stromquelle abklemmen und den Regler erneut anschließen.

Funktionsprinzip

Das Wandlermodul empfängt ein Standard-Gleichstrom-Eingangssignal von einem Regelgerät. Der Gleichstromeingang betätigt Spulen in einem nach dem Kraft-Vergleichsprinzip arbeitenden Waagebalkensystem, das wiederum die durch ein Düse/Prallplatte-System ausströmende Luftmenge regelt. Der Düsendruck liefert das Eingangssignal zur Betätigung des Relais (siehe Abbildung 11). Der Ausgangsdruck des Relais wird über Rohrleitungen direkt an das Stellgerät bzw. an das Ventil mit integriertem Antrieb angelegt.

Abbildung 11. Schematische Darstellung des Fisher i2P-100 Wandlers



Wartung

Aufgrund des normalen Verschleißes bzw. bei Schäden durch externe Quellen wie Schmutz im Versorgungsmedium muss der Wandler ggf. regelmäßig gewartet oder repariert werden. Die Wartung des Wandlers umfasst die Fehlersuche, den Ausbau zu

Prüfungszwecken und den Austausch von Bauteilen sowie den Ausbau und die Prüfung des externen austauschbaren Filters mit Drossel und, falls erforderlich, dessen Reinigung bzw. Austausch (siehe Abbildung 1).

⚠ WARNUNG

Personen- oder Sachschäden durch plötzliches Entweichen von Druck, Luft oder Erdgas auf folgende Weise vermeiden:

- **Bei der Ausführung jeglicher Wartungsarbeiten stets Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.**
- **Den Antrieb nicht vom Ventil entfernen, während das Ventil noch mit Druck beaufschlagt ist.**
- **Alle Leitungen für Druckluft, elektrische Energie oder Stellsignal zum Antrieb lösen. Sicherstellen, dass der Antrieb das Ventil nicht plötzlich öffnen oder schließen kann.**
- **Bypass-Ventile verwenden oder den Prozess vollständig abstellen, um das Ventil vom Prozessdruck zu trennen. Den Prozessdruck auf beiden Seiten des Ventils entlasten.**
- **Mit Hilfe geeigneter Verriegelungen und Sperren sicherstellen, dass die oben getroffenen Maßnahmen während der Arbeit an dem Gerät wirksam bleiben.**
- **Etwaige zusätzliche Maßnahmen, die zum Schutz vor Prozessmedien zu treffen sind, sind mit dem zuständigen Prozess- oder Sicherheitsingenieur abzuklären.**

⚠ WARNUNG

Bei Verwendung von Erdgas als Versorgungsmedium oder bei Ex-Schutz-Anwendungen sind außerdem folgende Warnhinweise zu beachten:

- **Vor dem Entfernen der Gehäuseabdeckungen die Stromversorgung trennen. Wird vor dem Abnehmen der Abdeckungen die Stromversorgung nicht abgeschaltet, kann dies zu Personen- oder Sachschäden durch Feuer oder Explosion führen.**
- **Die Stromversorgung trennen, bevor pneumatische Anschlüsse getrennt werden bzw. der externe, austauschbare Filter mit Drossel entfernt wird.**

Beim Trennen der pneumatischen Anschlüsse bzw. des externen, austauschbaren Filters mit Drossel entweicht Gas aus dem Wandler und ggf. angeschlossenen Geräten in die Umgebung. Wenn keine Sicherheitsvorkehrungen wie die Gewährleistung ausreichender Ventilation und das Entfernen von Zündquellen getroffen werden, besteht die Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch Brände oder Explosionen.

VORSICHT

Die Gehäuseabdeckungen auf keinen Fall entfernen, wenn die Feststellschrauben (Pos. 8) festgezogen sind. Das Entfernen der Gehäuseabdeckungen ohne vorheriges Lockern der Feststellschrauben kann die Abdeckungen beschädigen.

VORSICHT

Beim Austausch von Bauteilen ausschließlich die vom Werk vorgegebenen Ersatzteile verwenden. Außerdem nur Verfahren und Methoden einsetzen, die in diesem Handbuch aufgeführt sind. Unsachgemäße Verfahren und Methoden bzw. die Auswahl falscher Komponenten können die in Tabelle 1 angegebenen Zulassungen und technischen Daten ungültig machen und den Betrieb bzw. die beabsichtigte Funktion des Geräts beeinträchtigen.

Wandler- und Elektronikmodul können nicht repariert werden. Wenn bei der Fehlersuche oder Justage festgestellt wird, dass das Wandler- oder Elektronikmodul defekt ist, muss das Modul ausgetauscht oder der Wandler zur Reparatur an das Vertriebsbüro von Emerson Automation Solutions zurückgegeben werden.

Fehlersuche

Zur Durchführung des nachstehenden Verfahrens müssen Stellventil/Antrieb außer Betrieb genommen werden. Vorübergehend geeignete Maßnahmen zur Prozesssteuerung treffen, bevor das Stellventil außer Betrieb genommen wird.

Elektrik

1. Sicherstellen, dass die Kabelschuhanschlüsse vom Regelgerät zum Wandler die richtige Polarität aufweisen (siehe Anschlussverfahren unter Elektrische Anschlüsse im Abschnitt Installation in diesem Handbuch).
2. Sicherstellen, dass das mA-Signal am Wandler angelegt wird und dass es sich im Bereich zwischen 4 und 20 mA befindet.
3. Die ordnungsgemäße Einstellung der Schalter prüfen. Siehe Abbildung 10.
4. Wenn das Problem nicht behoben wurde, siehe Austausch des Elektronikmoduls in diesem Handbuch.

Pneumatik

Zur Überprüfung des Wandlers werden eine Gleichstromquelle (4 bis 30 mA), der Versorgungsdruck und ein Messgerät zur Überwachung des Ausgangsdrucks benötigt. Die Positionsnummern sind in Abbildung 13 dargestellt.

1. Sicherstellen, dass der Versorgungsdruck zum Wandler den Anforderung entspricht: 0,3 bar (5 psi) höher als das obere Ausgangssignal, maximal 3,4 bar (50 psi).
2. Sicherstellen, dass der Filter (Pos. 11) und die Drossel (Pos. 10) offen und sauber sind. Die zwei Schrauben (Pos. 14), den Filterdeckel (Pos. 13) und den O-Ring (Pos. 12) entfernen, um Zugang zu Filter und Drossel zu erhalten.
3. Wenn ein Filter/Druckminderer verwendet wird, sicherstellen, dass dieser einwandfrei funktioniert. Ist dies nicht der Fall, überprüfen, ob der Auffangbehälter durch übermäßige Flüssigkeitsansammlung verstopft ist. Falls erforderlich, die Flüssigkeit ablassen und das Filterelement reinigen oder austauschen.
4. Das Wandlermodul mit einem 30 mA-Signal auf den maximalen Ausgangsdruck bringen. Der Ausgangsdruck sollte auf den ungefähren Versorgungsdruck ansteigen: maximal 3,4 bar (50 psi).
5. Wenn der Eingangsstrom weggenommen wird, sollte der Ausgangsdruck des Wandlers auf weniger als 0,14 bar (2 psig) fallen. Wenn dies nicht der Fall ist, überprüfen, ob der Ausblasanschluss und die Ausblasleitung frei von Fremdkörpern sind.
6. Zur Überprüfung des Relais das Verfahren unter Wartung des Relais in diesem Handbuch verwenden.
7. Wenn das Problem nicht behoben wurde, siehe Austausch des Wandlermoduls in diesem Handbuch.

Austausch des Wandlermoduls

Ausbau

Die Positionsnummern sind in Abbildung 13 dargestellt.

1. Leitungen für Druckluft, elektrische Energie oder ein Stellsignal vom Antrieb trennen. Bei Verwendung von Gas als Versorgungsmedium die Stromversorgung trennen, bevor die Gehäusekappe entfernt wird.
2. Die Gehäuseabdeckung (Pos. 2, die am weitesten von der Leitungseinführung entfernt ist) abnehmen. Es ist zu beachten, dass die Feststellschrauben (Pos. 8) der Gehäuseabdeckung gelockert werden müssen, bevor die Gehäuseabdeckung entfernt werden kann.
3. Die beiden unverlierbaren Schrauben (Pos. 52) lösen und das Wandlermodul aus dem Gehäuse entfernen.
4. Den O-Ring (Pos. 55) prüfen und falls erforderlich austauschen.

Einbau

1. Den O-Ring (Pos. 55) mit Silikondichtmittel schmieren, bevor das Wandlermodul wieder in das Gehäuse eingebaut wird.
2. Das Wandlermodul ordnungsgemäß in das Gehäuse (Pos. 1) einsetzen. Die beiden Schrauben (Pos. 52) wieder anbringen und festziehen.
3. Die Gehäuseabdeckung (Pos. 2) wieder anbringen und sicherstellen, dass die Feststellschrauben (Pos. 8) wieder festgezogen werden.
4. Den Wandler gemäß der Beschreibung im Abschnitt Justage in diesem Handbuch elektrisch justieren.

Austausch des Elektronikmoduls

Ausbau

Die Positionsnummern sind in Abbildung 13 dargestellt.

1. Leitungen für Druckluft, elektrische Energie oder ein Stellsignal vom Antrieb trennen. Bei Verwendung von Gas als Versorgungsmedium die Stromversorgung trennen, bevor die Gehäusekappe entfernt wird.
2. Die Gehäuseabdeckung (Pos. 2, die der Leitungseinführung am nächsten liegt) abnehmen. Es ist zu beachten, dass die Feststellschrauben (Pos. 8) der Gehäuseabdeckung gelockert werden müssen, bevor die Gehäuseabdeckung entfernt werden kann.
3. Die Anordnung der Adern notieren und dann die Verdrahtung vom Klemmenblock trennen.
4. Die drei unverlierbaren Schrauben (Pos. 26) lösen und das Elektronikmodul aus dem Gehäuse entfernen.

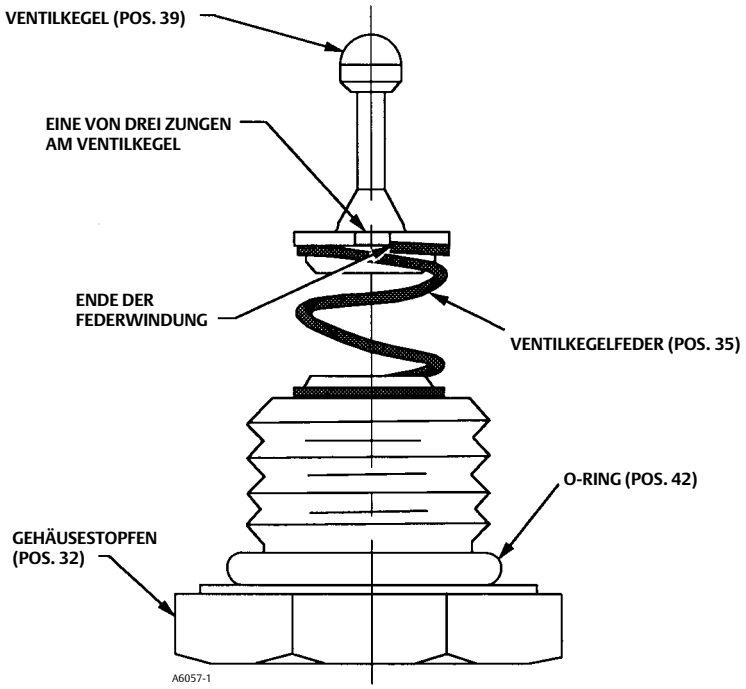
Einbau

1. Das Elektronikmodul ordnungsgemäß in das Gehäuse (Pos. 1) einsetzen. Die drei Schrauben (Pos. 26) wieder anbringen und festziehen.
2. Die in Schritt 1 des Ausbauverfahrens entfernte Verdrahtung wieder anschließen. Die Klemmenschrauben nicht zu fest anziehen. Das maximale Drehmoment beträgt 0,45 Nm (4 lbf-Zoll).
3. Den Wandler gemäß der Beschreibung im Abschnitt Justage in diesem Handbuch elektrisch justieren.
4. Die Gehäuseabdeckung (Pos. 2) wieder anbringen und sicherstellen, dass die Feststellschrauben (Pos. 8) wieder festgezogen werden.

Wartung des Relais

Die Positionsnummern sind in den Abbildungen 12 und 14 dargestellt.

Abbildung 12. Ventilkegel, Ventilkegelfeder und Gehäusestopfen



Zerlegung

1. Die vier Befestigungsschrauben (Pos. 36, siehe Abbildung 14) abschrauben und das Relais vom Wandler entfernen. Darauf achten, dass die Vorspannfeder (Pos. 34) und die Eingangsmembran (Pos. 38) nicht verloren gehen.
2. Den Gehäusestopfen (Pos. 32), mit dem Ventilkegelfeder (Pos. 35) und Ventilkegel (Pos. 39) fixiert sind, vom Relaiskörper abschrauben.
3. Den Ausblasanschluss (Pos. 33) vom Relais entfernen.
4. Die Federn, den Auslasssitz, den Ventilkegel und die anderen Teile auf Verschleiß und Schäden prüfen und falls erforderlich austauschen. Anmerkung: Der Einlasssitz des Ventilkegels ist ein Einsatz im Relaiskörper (Pos. 41). Wenn der Einsatz beschädigt ist, den Relaiskörper austauschen.
5. Sicherstellen, dass alle Teile des Relais sauber und alle Kanäle frei von Fremdkörpern sind.

Zusammenbau

Hinweis

Das Relais funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn die Zungen am Gehäuseblock und Relaisgehäuse beim folgenden Verfahren gemäß den Anweisungen auf die Zunge am Wandlergehäuse ausgerichtet werden.

1. Die Ventilkegelfeder (Pos. 35) auf den Gehäusestopfen (Pos. 32) setzen und den Ventilkegel (Pos. 39) wie in Abbildung 12 dargestellt auf die Ventilkegelfeder setzen. Um die optimale Ausrichtung von Ventilkegel, Ventilkegelfeder und Gehäusestopfen zu gewährleisten, den Ventilkegel so auf die Ventilkegelfeder setzen, dass eine der drei Zungen unten am Ventilkegel an der letzten Windung der Ventilkegelfeder anliegt.
2. Den O-Ring (Pos. 42) mit Silikondichtmittel (Pos. 37) schmieren. Die zusammengebaute Baugruppe aus Ventilkegel, Ventilkegelfeder und Gehäusestopfen in den Relaiskörper (Pos. 41) einsetzen. Die Feder zusammendrücken und den Gehäusestopfen (Pos. 5) eindrehen. Den Gehäusestopfen dann festziehen.
3. Zwei der Befestigungsschrauben (Pos. 36) in zwei gegenüberliegende Bohrungen des Relaiskörpers (Pos. 41) einsetzen. Die Schrauben dort belassen, während die restlichen Elemente des Relaiskörpers zusammengebaut werden. Die Schrauben dienen als Hilfsmittel, um die Teile während des Zusammenbaus auszurichten.
4. Beim Einbau des Auslasssitzes (Pos. 33) sicherstellen, dass alle Luftkanäle und Schraubenbohrungen fluchten und die Bohrung in der Mitte der des Ausblassitzes auf den Ventilkegel (Pos. 39) passt. Den Ausblasanschluss auf den Relaiskörper (Pos. 41) setzen. Die zusammengebauten Teile so festhalten.
5. Sicherstellen, dass die Zungen am Gehäuseblock (Pos. 40) auf die Zungen am Relaiskörper (Pos. 41) ausgerichtet sind und dass die Seite mit den 5 Bohrungen zum Relaiskörper zeigt. Den Gehäuseblock auf die zusammengebauten Teile setzen. Die zusammengebauten Teile so festhalten.
6. Beim Einbau der Eingangsmembran (Pos. 38) sicherstellen, dass alle Luftkanäle und Schraubenbohrungen fluchten. Die Eingangsmembran auf den Gehäuseblock (Pos. 40) legen. Die zusammengebauten Teile so festhalten.
7. Die Vorspannfeder (Pos. 34) in das Wandlergehäuse (Pos. 1) einsetzen. Sicherstellen, dass die Zungen am Gehäuseblock und Relaiskörper auf die Zunge am Wandlergehäuse ausgerichtet sind. Die zusammengebauten Teile auf das Wandlergehäuse setzen. Die beiden Befestigungsschrauben (Pos. 36) in das Wandlergehäuse einschrauben. Die beiden verbleibenden Befestigungsschrauben einschrauben. Alle Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 2 Nm (20 lbf-Zoll) anziehen.
8. Das im Abschnitt Justage dieses Handbuchs beschriebene Verfahren ausführen.

Bestellung von Ersatzteilen

Auf dem Typenschild jedes Wandlers ist eine Seriennummer eingestanzt. Diese Seriennummer muss dem zuständigen Vertriebsbüro von Emerson Automation Solutions bei allen technischen Rückfragen und Ersatzteilanforderungen genannt werden.

⚠ WARNUNG

Nur Original-Ersatzteile von Fisher verwenden. Nicht von Emerson Automation Solutions gelieferte Bauteile dürfen unter keinen Umständen in Fisher-Geräten verwendet werden, weil dadurch jeglicher Gewährleistungsanspruch erlöschen kann, das Betriebsverhalten der Armatur beeinträchtigt sowie Personen- oder Sachschäden verursacht werden können.

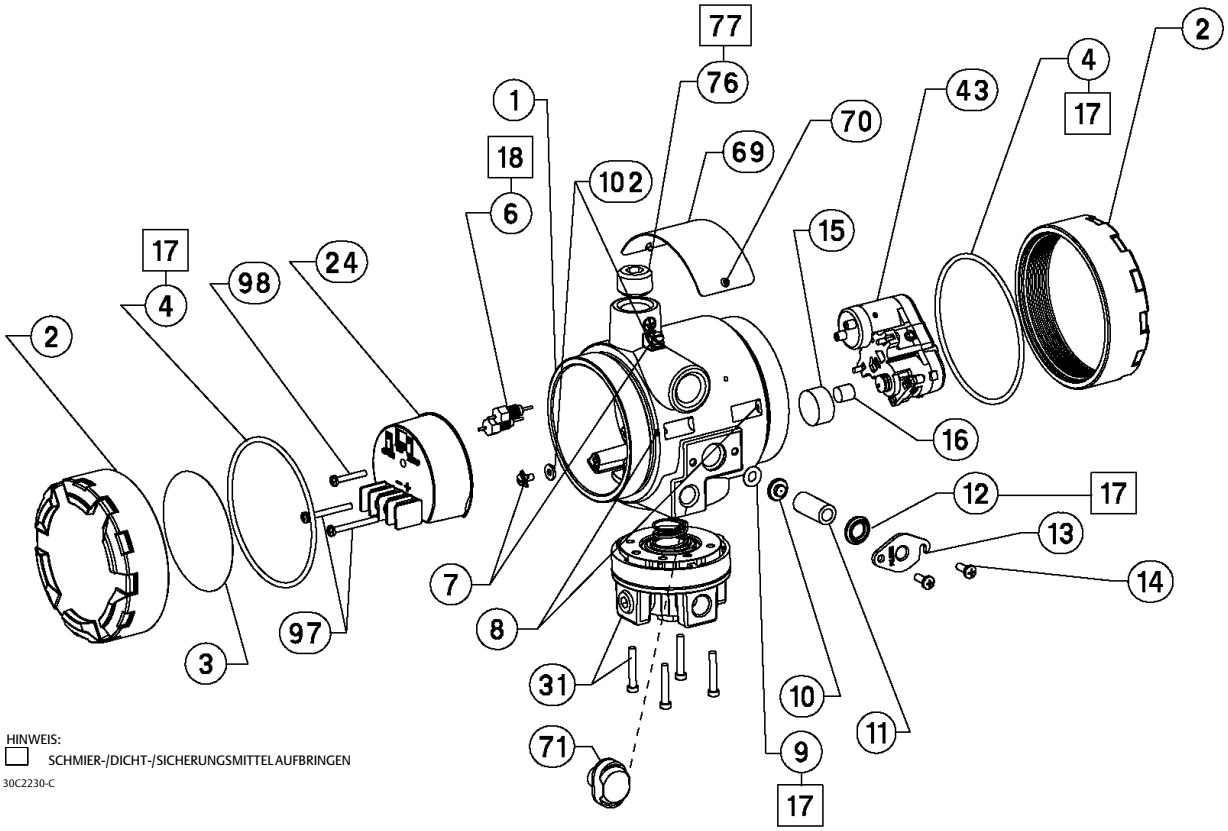
Ersatzteilsätze

Beschreibung	Teilenummer
Repair Kit for i2P-100 electro-pneumatic transducer Contains O-rings (key 4, 9, 12, and 55) and Filter/Restrictor assembly (key 10 & 11)	R2P100X0032

Beschreibung	Teilenummer
Upgrade Kit for i2P-100 electro-pneumatic transducer w/Electronics Module for PWB/Cup Assembly Contains O-rings (key 4, 9, 12, and 55) Filter/Restrictor assembly (key 10 & 11), and PWB/Cup Assembly (key 24)	R2P100X0042

Hinweis:
Vor November 2013 bestellte Wandler
Falls die Leiterplatte/Schale (Pos. 24) noch nicht aufgerüstet wurde und der Bereich 0,14 bis 2,3 bar (2 bis 33 psig) mit geringem Luftverbrauch erforderlich ist, muss die Leiterplatte/Schale mittels des Upgrade-Kits R2P100X0042 aufgerüstet werden.

Abbildung 13. Fisher i2P-100 Wandler



Stückliste (siehe Abbildung 13)

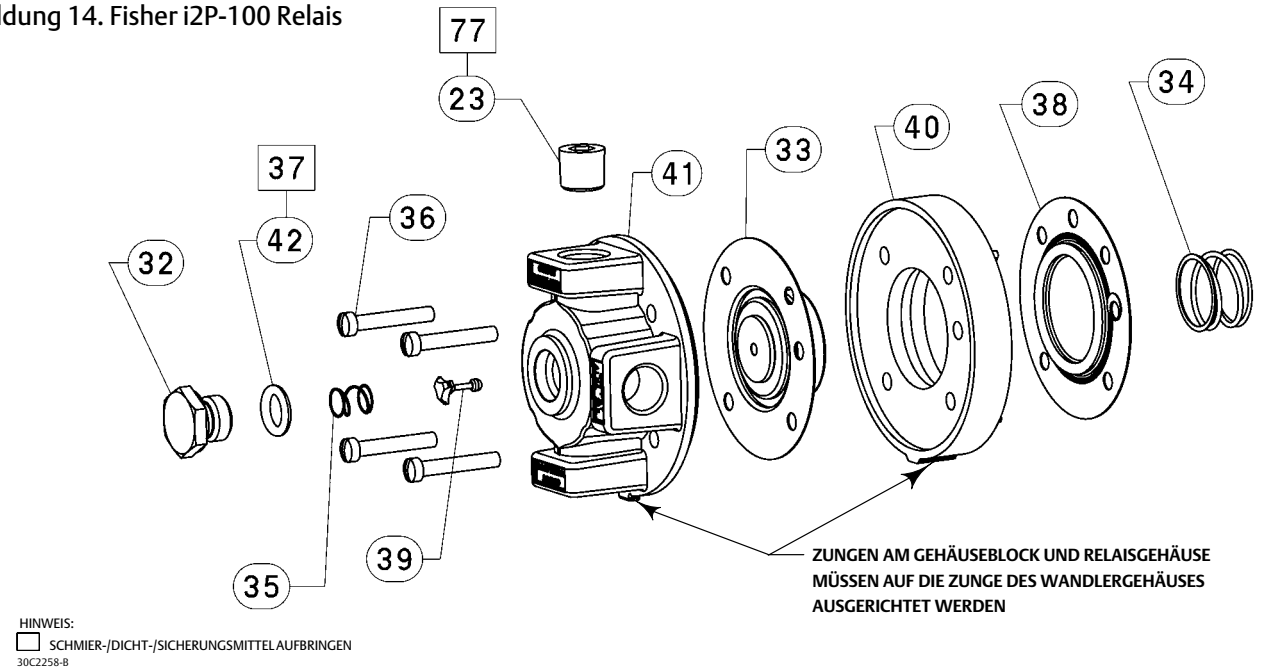
Hinweis
Teilenummern erhalten Sie von Ihrem Emerson Automation Solutions Vertriebsbüro.

Gehäuse

Pos.	Beschreibung
1	Housing, Aluminum
2	Cover (2 req'd)
3	Configuration Label
4*	O-Ring(1) (2 req'd)
6	Feed Thru (2 req'd)
7	Wire Retainer (2 req'd)
8	Set Screw (2 req'd)
9*	O-Ring(1)
10	Restrictor, Primary(1)
11*	Filter(1)
12*	O-Ring(1)
13	Filter Cap
14	Machine Screw (2 req'd)
15	Flame Arrestor
16	Flame Arrestor
17	Lubricant, silicone sealant (not furnished with transducer)
18	Thread locking adhesive, high strength (not furnished with transducer)
55	O-Ring(1)
69	Nameplate, aluminum
70	Screw (2 req'd)
71	Vent Assembly
76	Pipe Plug
102	Washer

*Empfohlene Ersatzteile
1. Im Reparatursatz enthalten.

Abbildung 14. Fisher i2P-100 Relais



Pos. Beschreibung

Leiterplatte/Schale

24 PWB/Cup Assembly
97 Machine Screw (2 req'd)
98 Machine Screw

Relais (siehe Abbildung 14)

32 Body Plug
33 Exhaust Port Assembly
34 Spring
35 Spring
36 Machine Screw, fill hd (4 req'd)
37 Lubricant, silicone sealant (not furnished with relay)
38* Upper Diaphragm
39* Valve Plug
40 Body Block
41 Relay / Body Assembly
42* O-Ring
77 Anti-Seize Sealant (not furnished with relay)

I/P-Wandler

43 I/P Converter Assembly

Manometer/Rohrstopfen

23 Pipe plug, use when gauge is not specified (not shown)
Alloy steel pl
Stainless steel
23* Gauge, (not shown)
0-30 psig/0-0.2 MPa/0-2 bar
0-60 psig/0-0.4 MPa/0-4 bar

Diagnoseanschlüsse

Pos. Beschreibung

FlowScanner™ diagnostic system hook-up
Includes pipe tee, pipe nipple, pipe bushings, connector body, and body protector. See figure 7 for part identification.

Hinweis

Wenn der Wandler i2P-100 an einem Ventil mit Stellungsregler verwendet wird, dann sind für den i2P-100 keine Diagnoseanschlüsse erforderlich. Die Diagnoseanschlüsse sollten am Stellungsregler installiert werden.

Side Output
For units with gauges
SST fittings
Brass fittings
For units without gauges
SST fittings
Brass fittings

*Empfohlene Ersatzteile

Pos. Beschreibung

Montageteile

Hinweis
Informationen zur Bestellung der folgenden Montageoptionen für den Wandler i2P-100 erhalten Sie von Ihrem Emerson Automation Solutions Vertriebsbüro.

Anbau an der Antriebslaterne

470 size 23 through 64
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (4 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (4 req'd)

480 Series actuator boss
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (4 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (4 req'd)
83 Screw, steel pl (2 req'd)
85 Mounting Bracket, Steel
86 Hex Nut, steel pl (2 req'd)

585C size 25 and 50
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (4 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (4 req'd)
83 Screw, steel pl (2 req'd)

585C (470) size 60, 68, 100, and 130 ; 657 and 667 size 30, 34, 40, 45, 50, 60, 70, 80 & 87; 1051 and 1052 size 40, 60 and 70; 1061 all sizes
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (4 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (4 req'd)
83 Screw, steel pl (2 req'd)
84 Spacer

Pos. Beschreibung

Anbau am Membrangehäuse

657 and 667 size 30, 34, 40, 45, 50 and 60
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (2 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (2 req'd)
83 Screw (req'd)

657 and 667 size 70
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (2 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (2 req'd)
83 Screw (2 req'd)

1051 and 1052 size 20, 33, 40, 60 and 70
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (2 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (2 req'd)
83 Screw (req'd)

1250 and 1250R all sizes
80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (2 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (2 req'd)
87 Washer
91 U-Bolt (2 req'd)
92 Hex Nut (req'd)

Anbau an ein Standrohr

80 Mounting Bracket, steel
81 Washer, steel pl (4 req'd)
82 Cap Screw, steel pl (2 req'd)
88 Pipe Clamp, steel pl

Wandmontage

80 Mounting Bracket, Steel
82 Cap Screw

Weder Emerson, Emerson Automation Solutions noch jegliches andere Konzernunternehmen übernimmt die Verantwortung für Auswahl, Einsatz oder Wartung eines Produktes. Die Verantwortung bezüglich der richtigen Auswahl, Verwendung und Wartung der einzelnen Produkte liegt allein beim Käufer und Endanwender.

Fisher und FlowScanner sind Marken, die sich im Besitz eines der Unternehmen im Geschäftsbereich Emerson Automation Solutions der Emerson Electric Co. befinden. Emerson Automation Solutions, Emerson und das Emerson-Logo sind Marken und Dienstleistungsmarken der Emerson Electric Co. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Rechteinhaber.

Der Inhalt dieser Publikation dient nur zu Informationszwecken; obwohl große Sorgfalt zur Gewährleistung ihrer Exaktheit aufgewendet wurde, können diese Informationen nicht zur Ableitung von Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen, ob ausdrücklicher Art oder stillschweigend, hinsichtlich der in dieser Publikation beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen oder ihres Gebrauchs oder ihrer Verwendbarkeit herangezogen werden. Für alle Verkäufe gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung die Konstruktion und technischen Daten der Produkte zu ändern oder zu verbessern.

Emerson Automation Solutions
Marshalltown, Iowa 50158 USA
Sorocaba, 18087 Brazil
Cernay, 68700 France
Dubai, United Arab Emirates
Singapore 128461 Singapore

www.Fisher.com

© 2005, 2016 Fisher Controls International LLC. Alle Rechte vorbehalten.